

Gemeinsame Erklärung

03.07.2015

Freihandelsabkommen der EU - Daseinsvorsorge sichern!

München. Die Abgeordneten des Arbeitskreises Umwelt- und Verbraucherschutz der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sowie Vertreter der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW) fordern die EU-Kommission und das Europäische Parlament auf, einen **wirksamen Schutz der Selbstverwaltungskompetenz von Kommunen in den Verhandlungen über Freihandelsabkommen zu berücksichtigen.**

Bei einem Gespräch im Bayerischen Landtag am 24. Juni 2015 über die Positionen zu den Freihandelsabkommen und über aktuelle Themen aus der Wasserwirtschaft haben FREIE WÄHLER-Abgeordnete und Präsidiumsmitglieder der AöW gemeinsam festgestellt, dass es nötig ist, weiter für den Erhalt der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in öffentlicher Hand zu kämpfen. Die Erfolge der europäischen Bürgerinitiative „Right2Water“, die von FREIEN WÄHLERN und AöW tatkräftig unterstützt wurden, und die **Herausnahme der Wasserversorgung aus der EU-Konzessionsrichtlinie dürfen nicht durch die Hintertür über Freihandelsabkommen ausgehebelt werden.** Auch die weiteren Aufgaben der Daseinsvorsorge müssen vor Privatisierung und Liberalisierung geschützt werden.

Wasser als Gemeingut, eine im Sinne des Gemeinwohls organisierte Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Gewässerunterhaltung tragen ebenso wie eine auf guten Service und gute Aufgabenerfüllung ausgerichtete Daseinsvorsorge wesentlich zur Lebensqualität und zur wirtschaftlichen Stabilität bei. Dies findet in Deutschland in den Kommunen statt, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die gewählten Vertreter der Bürger in den Kommunalparlamenten engagieren sich in diesem Sinne.

In der deutschen Wasserwirtschaft werden seit Jahrzehnten erhebliche Finanzmittel in den Ausbau und die Unterhaltung von Anlagen investiert, um bestmögliche Dienstleistungen bei gleichzeitigem Schutz der natürlichen Ressourcen Wasser und Umwelt zu erbringen. Die Aufträge dafür gehen zu einem großen Teil in die regionale mittelständische Wirtschaft. Das trägt zu einem guten Zusammenleben, Prosperität der Kommunen und auch zu stabiler Beschäftigung bei. Es hat ebenso zu einem hohen Niveau an Versorgung und Umweltstandards geführt. Auch in anderen Bereichen der Daseinsvorsorge können solche Erfolge verzeichnet werden.

Dies möchten die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion und die AöW erhalten. Eine Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen für den Weltmarkt oder für einen transatlantischen Handelsraum in TTIP, CETA oder TISA halten wir für unangebracht. Sowohl die FREIEN WÄHLER als auch die AöW haben für diesen Standpunkt die Unterstützung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger.

Wir fordern die für die Verhandlungsmandate verantwortlichen 28 Regierungen der Mitgliedstaaten, die EU-Kommission und das Europäische Parlament auf, für eine uneingeschränkte Ausnahme der Daseinsvorsorge aus den Handelsabkommen einzutreten. Die Beteuerungen der Verhandlerinnen und Verhandler auf europäischer Seite, dass eine Marktöffnung der Wasserwirtschaft und der Daseinsvorsorge im Allgemeinen nicht gewollt sei, können uns nicht beruhigen. Denn aus den öffentlich zugänglichen Unterlagen lässt sich das bislang nicht eindeutig ableiten.

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.
Geschäftsführerin: Christa Hecht
Reinhardtstraße 18a
10117 Berlin
E-Mail: hecht@aoew.de
Tel.: 030 397436-06
www.aoew.de

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion
Fraktionsvorsitzender: Hubert Aiwanger
Maximilianeum, Max-Planck-Straße 1
81627 München
E-Mail: info@fw-landtag.de
Tel.: 089 4126-2922
www.fw-landtag.de

Die Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW)

Die AöW ist die Interessenvertretung der öffentlichen Wasserwirtschaft in Deutschland. Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Wasserwirtschaft durch die Bündelung von Interessen und Kompetenzen der kommunalen und verbandlichen Wasserwirtschaft.

AöW-Mitglieder sind Einrichtungen und Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die ihre Leistungen selbst oder durch verselbstständigte Einrichtungen erbringen und vollständig in öffentlicher Hand sind. Ebenso sind Wasser- und Bodenverbände sowie wasserwirtschaftliche Zweckverbände und deren Zusammenschlüsse in der AöW organisiert. Allein über den Deutschen Bund der verbandlichen Wasserwirtschaft (DBVW) sind über 2000 wasserwirtschaftliche Verbände in der AöW vertreten. Außerdem sind Personen, die den Zweck und die Ziele der AöW unterstützen sowie solche Interessenverbände und Initiativen Mitglied in der AöW.

FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hat ihre Wurzeln in der Kommunalpolitik; sie stellt die drittstärkste Fraktion im bayerischen Landtag. Über Jahrzehnte haben die 19 Abgeordneten Erfahrungen in der Politik vor Ort gesammelt. So garantieren sie Bürgernähe. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion möchte die Politik wieder näher zum Bürger bringen und deren Anliegen und Probleme stärker berücksichtigt wissen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. Besonderen Wert legen die FREIEN WÄHLER auf sachbezogene Politik jenseits von Parteiideologien.

Mit der Politik der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, mit denen die gesellschaftlichen Herausforderungen auch in Zukunft gemeistert werden können: Auf diese Weise sollen solide Staatsfinanzen, starke Kommunen und gleichwertige Lebensverhältnisse in allen bayerischen Regionen erreicht werden. Die Landtagsfraktion steht zudem für eine starke bäuerliche Landwirtschaft, eine umweltfreundliche Energieversorgung, zukunftssichere Bildungsregionen sowie ein solidarisches und transparentes Gesundheitssystem.